



Cod. Sal. IXd (Vorläufige Beschreibung)

Breviarium Abbatis (pars aestivalis)

Pergament 3 Vorsatzblätter + 380 Bll. + 3 Nachsatzblätter 18,5 × 13 · Salem 1494/95

(I+1)^{19–3*}(Papier) + IV⁸ + (IV+2)¹⁸ + 12 IV¹¹⁴ + (IV–1)¹²¹ + 12IV²¹⁷ + (IV–1)²²⁴ + 4IV²⁵⁶ + III²⁶² + 8IV³²⁶ + V³³⁶ + 5 IV³⁷⁶ + (III–2)³⁸⁰ + (I+1)^{381–383*}(Papier). Moderne Bleistiftfoliierung: 1^{8–3*}, 1–380, 381^{8–383*}; fehlerhafte alte Folierung im Proprium Sanctorum (225^r–299^r; 300^r–326^r) mit schwarzen römischen Zahlen im Intercolumnium: *I–LXXV, LXXVIII–CIII*; alte Folierung im Commune Sanctorum (327^r–360^r) ebendort mit roten römischen Zahlen: *I–XXXIII*. 129^v, 153^v, 217^v sind noch Reste von Kustoden und 344^r und 360^v Lagenreklamanten sichtbar; der Buchblock ist beschnitten. Vier Pergamentblätter wurden aus dem Lagenverband herausgeschnitten: eine wohl leere Seite vor der ebenfalls leeren Seite 116^{*}, auf die das Officium de Tempore folgt; ein Blatt zwischen 224 und 225 unmittelbar vor dem Proprium de Sanctis und zwei leere Blätter am Ende der Handschrift. 156^r wurden die unteren 5 cm des Blattes und damit eine Randminiatur entfernt. Insgesamt 6 Papierblätter wurden vor bzw. hinter die Handschrift gebunden. Wz.: 1^{8–2*} u. 382^{8–383*}: Traube, mit Beizeichen, darüber Mitra, ähnlich PICCARD WZK, Nr. 129437 bzw. Nr. 129438
Schriftraum: 11,5 × 8,7; 24–26 Zeilen im Kalendar (1^r–16^r); ab fol. 19^r 2 Spalten zu 26 Zeilen auf roten Linien. Textualis von wechselndem Schriftgrad und Nachträge 379^{va}–379^{vb} mit Merkmalen der Bastarda, von Amandus Schäffer. Korrekturen durch Ausstreichungen in Rot: 163^{va}, Rasuren 91^{vb} und Nachträge in Bastarda am Rand: 35^{va}, 258^{va}, 277^{va}, 368^{vb}, 370^{vb}, 373^{ra}.

Rubrizierung und farbliche Gestaltung des I. Kalendars ähnlich Cod. Sal. IXc, außer dass die Farbe Grün fehlt und die KL-Initialen lediglich aus abwechselnd roten und blauen schmucklosen Majuskeln bestehen. Der Beginn des II. Psalteriums (19^{ra}–99^{rb}) wird durch eine Wappenseite sowie einer Auszeichnungsseite (18^v/19^r) eingeleitet. Die Wappenseite (18^v) entspricht der des Winterteils auf fol. 18^v; anstelle Johannes Stanttenats Wappen das seines Nachfolgers Johannes Scharpfer (1494–1510) zu sehen (drei sechszackige Sterne und Regenbogen). Oben ist die Jahreszahl: 1495 zwei Mal zu lesen. Die das Psalterium einleitende B-Initiale (19^r) ist kleiner und zeigt den Harfe spielenden David mit weißem Bart in langem Gewand in einem Innenraum mit Fliesenboden. Blattranken mit einer blauen Rose und einer Phantasieblume, der Trauben entwachsen, umgeben den Text. Am unteren Bildrand wird der jugendliche David mit Krone gezeigt. Er hält Goliaths Haupt in der Linken und ein über großes Schwert geschultert. Goliaths geharnischter Körper, die Darstellung ist identisch mit Cod. Sal. IXc, fol. 19^r, liegt am Hals blutende auf einer Wiese mit Laubbäumen und Felsen. Der Kampf Davids gegen Goliath findet hier die Fortsetzung des Winterteils – der dort angeschlagene und schwankende Goliath wird nun endgültig niedergestreckt. Deckfarbeninitialen sind im Psalterium und bei den Cantica des Sommerteils nicht zu finden. Die Anfänge der Psalmen und Cantica meist zweizeilige, selten drei – oder vierzeilige blaue oder rote Initialen, manchmal auch zweifarbig, teilweise mit Punktverzierungen angezeigt.

III. Das Auszeichnungs- und Illuminationsprinzip des Sommerteils des Breviers entspricht dem Winterteil. Siebzehn Auszeichnungsseiten, eine historisierte Initialen und zwölf ornamentale Deckfarbeninitialen sind die Hauptgliederungselemente.

Das Temporale des Sommerteils beginnt mit der Ostervigil (117^r). In einem in ein Quadrat eingepasstem Medaillon ist die Auferstehung Christi dargestellt. Christus im Strahlenkranz und mit Siegesfahne erscheint vor seinem versiegelten Grab. Ein Wächter liegt schlafend am Boden, während der andere von der Erscheinung Christi geblendet ist. Blumen- und Blattranken, die z.T. aus Weinstöcken wachsen und einen Uhu beherbergen, verbinden das Rundbild mit dem Querrechteck im Bas-de-page. Dort wird nach Lk 24, 1–2 erzählt, wie die drei Marien, die sich mit ihren Salzgefäßen dem geöffneten Grab nähern, zwei Engel erblicken. Die Szene, die in eine Hügellandschaft mit Laubbäumen gebettet ist, setzt die Auferstehungsszene im Medaillon fort. Die erste Lesung (138^r) zur ersten Nokturn an Christi Himmelfahrt wird mit einer D-Initiale eingeleitet, die in einen goldenen Rahmen eingepasst ist. Im Binnenfeld sind Maria und acht Jünger, im Vordergrund Petrus, zu sehen, die betend vor einem Hügel stehen. Dort erscheinen die Fußabdrücke des gerade entschwindenden Jesus, vgl. Das Fest-

Cod. Sal. IXd (Vorläufige Beschreibung)

Epistolar Friedrichs des Weisen. Jena, UB, Ms. El f.2 11^v u. Gänsebuch, Pierpont Morgan Library M. 905, Bd. 1. 186^r (<http://geesebook.ab-c.nl/browse.aspx?v=1&p=371&l=german>). Eine Blattranke mit Phantasieblumen verbindet die Initiale mit dem Bas-de-page. Dort verteidigt ein aufgeplusterter Hahn acht Küken, die z.T. Schutz in einem Vogelkäfig gefunden haben, vor den Angriffen eines Habichts und eines Fuchses. Die erste Lesung des Pfingstfestes (145^v) wird durch eine h-Initiale angezeigt. Maria, Johannes und Petrus sind im Vordergrund der Apostelgruppe zu erkennen, über die der heilige Geist in Form einer nimbierteren weißen Taube Strahlen entsendet. Blattranken rahmen die Seite und unten ist ein Bär (?) mit heraushängender Zunge und langem Schwanz zu sehen, der einen Schal um den Hals trägt und in beiden Händen einen Glaskolben (Urinprobe) mit einer gelb-roter Flüssigkeit hält. Zwei Ziegenböcke nähern sich dem Bär. Die erste Lesung in Festo Trinitatis (152^r) beginnt mit einer c-Initiale. Christus und Gottvater sitzen nebeneinander und halten jeder einen Kreuzstab und Reichsapfel in den Händen. Über ihnen schwebt die Taube. Blattranken mit einer Rose und einem Vogel rahmen die Textseite. Im unteren Bildrand ist die Bootsfahrt des Abtes Johannes Stanttenat über den Killenweiher bei Münzenhausen zu sehen. Der Abt in schwarzer Kukulle hält einen kleinen Hund auf dem Schoß. Er sitzt unter einem Baldachin, der in einem Dreipass das Wappen des Abtes zeigt. Rechts ist der Bootsführer mit langem Stechpaddel zu sehen. Neben ihm ein Lautenspieler und ein Flötist. Daneben ein Zisterziensermonch in weißer Kutte, dem offensichtlich übel ist. Hinter dem Baldachin sitzt eine sechste Person, die eine Weinflasche im Seewasser kühlt. Johannes Stanttenat ließ 1489 auf dem Killenberg, der Insel des Killenweihers, die im Hintergrund zu sehen ist, eine Kapelle errichten, vgl. Xaver STAIGER, S. 123f. Zu Beginn der Vigil des Fronleichnamfestes (156^r) leitet eine ornamentale Deckfarbeninitiale G die Antiphon ein und Blattranken, die aus einem knorpeligen Stamm wachsen, rahmen die Seite rechts und oben. Blattlos windet sich die Ranke auch in der Mitte der Seite zwischen den Textspalten, allerdings ist der untere Teil der Seite, der wahrscheinlich eine Miniatur zeigte, abgeschnitten. Die erste Lesung zum Fest der Heiligen Philippus und Jacobus (229^v) beginnt mit einer ornamentalen Deckfarbeninitiale, aus der Ranken mit Blumen wachsen. In zwei Blütenkelchen erscheinen die Halbfiguren der Apostel. Philippus mit ergrautem langen Haar und Bart hält ein T-förmiges Kreuz in den Händen. Jakobus mit Stirnglatze schultert mit der linken Hand sein Attribut, eine Tuchwalkerstange, die rechte weist nach oben, vgl. Gänsebuch, New York, Pierpont Morgan Library M. 905, Bd. 1. 176^r (<http://geesebook.ab-c.nl/browse.aspx?v=1&p=351&l=german>). Das Johannisfest erhält eine Auszeichnungsseite (241^v), die mit einer S-Initiale beginnt. Gottvater erscheint als Halbfigur mit Reichsapfel und Segensgestus im Gewölk. Die nimbierteren Taube des heiligen Geistes sendet Strahlen aus. Eine Blattranke verbindet die Initialminiatur mit dem Bild im Querrechteckrahmen im am unteren Blattrahmen, wo die Taufe Christi im Jordan vor einer Felsenlandschaft dargestellt ist. Johannes im Fellkleid unten rotem Buch mit Goldschließe in der linken Hand, hebt die rechte zum Segensgestus über den nur mit Lendentuch bekleideten Christus. Ein Engel hält einen Mantel für den Täufling bereit. Die Textzierseite zu Peter und Paul (246^r) ist ähnlich wie die zum Fest der Heiligen Philippus und Jacobus (229^v) gestaltet. Die Apostel erscheinen in den Blütenkelchen der Blattranken mit ihren Attributen Schlüssel und Schwert. Das Fest der Heimsuchung Marias erhält eine Auszeichnungsseite (254^r). Die B-Initiale zur ersten Lesung zeigt die Begegnung von Elisabeth und Maria. In der Miniatur im Bas-de-page ist eine Affenfamilie zu sehen, die an einer Höhle vorbei durch eine Hügellandschaft mit Laubbäumen wandert. Ein Affe schiebt eine Holzkarre, in der zwei mit Rasseln spielende Affenkinder sitzen. Ein Tuch um den Hals, das an den Griffen der Schubkarre befestigt ist, erleichtert dem Affen die Arbeit. Ein weiterer Affe, bekleidet mit Hose und Gugel, hat wegen einer Beinverletzung Mühe zu folgen. Er trägt einen Stock als Gehhilfe in der einen und einen Apfelkorb in der anderen Hand. Das Fest der Maria Magdalena (265^r) wird ebenfalls durch eine Zierseite hervorgehoben. Die Heilige, als Halbfigur im Blütenkelch, trägt ein Kopftuch, ähnlich dem der Elisabeth Tucher in Dürers Portrait von 1499 und hält ein goldenes Salbgefäß in den Händen. Die S-Initiale auf (279^vb) zeigt den Heiligen Laurentius mit goldenen Haaren und Gewand, in der Rechten hält er ein rotes Buch und in der Linken sein Marterwerkzeug, einen Rost. Die erste Lesung zu Mariä Himmelfahrt (285^r) wird mit einer h-Initiale eingeleitet. Jesus ist als Halbfigur im Gewölk dargestellt und nimmt mit den Worten: *Veni dilecta mea* (vgl. Ct 7,11), die auf dem Schriftband zu lesen sind, seine Mutter in Empfang. Sein Blick ist noch unten gerichtet zur Randminiatur, die den Marien Tod zeigt. Maria liegt auf dem Totenbett von den zwölf Jüngern umgeben, die unterschiedlichen Beschäftigungen nachgehen. (290^r) ist im Bas-de-page in einem mit Lorbeer umkränzten Medaillon der Amplexus dargestellt. Der blutende Christus mit Dornenkrone flatterndem Lendentuch neigt sich vom Kreuz, um sich Bernhard von Clairvaux in die Arme zu legen. Das Zisterzienserwappen bezeichnet den Zisterzienserabt näher, dessen Fest am 20.8. begangen wird, vgl. HAMMER, S. 340. Die erste Lesung zum Gedenktag der Enthauptung Johannes des Täufers (294^vb) beginnt mit der historisierten Initiale-h, die mit Gold unterlegt ist. Im Binnenraum ist eine Platte, auf dem das Haupt des Täufers mit goldenen Locken und Bart zu sehen ist. (297^r und 316^v) mit rein ornamentalen Dekor heben das Fest Mariä Geburt bzw. die Vigil zu Allerheiligen hervor. Der Beginn des Commune sanctorum wird (327^r) mit einer ornamentalen

Cod. Sal. IXd (Vorläufige Beschreibung)

Deckfarbeninitiale markiert, die in einen grünen Rahmen eingepasst ist. Blattranken führen zur Randminiatur: Christus in der Mitte ist mit Kreuznimbus, Reichsapfel und Segengestus dargestellt. Er ist umgeben von je sechs, ebenfalls nimbierter Jüngern. Petrus und Paulus (vgl. fol. 246^r), Jakobus (Pilgerhut mit Muschel) und Johannes sind zu identifizieren. Ein Schriftband mit der Aufschrift: *Ite in orbem universum* windet sich über den Köpfen der Halbfiguren. (225^{vb}, 231^{vb}, 235^{va}, 238^{va}, 240^{vb}, 245^{va}, 250^{ra}, 253^{va}, 262^{vb}, 270^{va}, 273^{vb}, 281^{va}, 303^{ra}) heben vier bis siebenzeilige Deckfarbeninitialen mit Blattranken, Goldverzierungen und roten Fadenausläufern Textanfänge hervor.

Die Handschrift aus hellem dünnem Pergament zeigt nur wenige Gebrauchsspuren: Abreibungen 290r (Seite mit Amplexus Domini) einige Flecken, Falzstreifen 8^v und 9^r; 86 und 156, ein kleines Loch, 143, 144 und 151 ist der Abdruck einer Büroklammer sichtbar. 306 ist die Seite eingerissen, 269 und 308 sind Nähte sichtbar, moderne Restaurierungsspuren der Werkstatt Heiland: 141, 222^{vb} und 311^r.

Schwarzer Ziegenledereinband um 1700, vgl. Sal. IXc; obere Schließe defekt, Goldschnitt. 1962 restauriert (Restaurierungsvermerk der Werkstatt Heiland 383^v). Signaturschild auf dem marmorierten Innenspiegel des Vordereinbandes mit folgender Olimsignatur: 683 *Universitätsbibliothek Heidelberg*. Ein zweites klappbares Signaturschild auf dem marmorierten Innenspiegel des Hinterdeckels mit folgender Olimsignatur: S.9.n.c.

Herkunft, vgl. Sal. IXc. Der Sommerteil ist 1494/1495, nach dem Winterteil unter Abt Johannes Scharpffer (1494–1510) von Amandus Schäffer geschrieben worden, vgl. Wappenseite 18^v und Datierung 1494 auf 379^{va}.

Literatur: siehe Cod. Sal. IXc. Gabriel HAMMER, Bernhard von Clairvaux in der Buchmalerei, Regensburg 2009, S. 340f., Abb. S. 341 (290^r).

1^{**r} Bleistiftnotizen auf dem Papiervorsatzblatt

Signatur 9^d. Eintrag des 19. Jhd.: *f. 156 unten ein Theil des Blattes herausgeschnitten*. Eintrag des 20 Jhs.: zw. 224 u. 225 ist ein Blatt herausgeschnitten.

1. 1^r–16^v KALENDARIUM, nach dem Zisterzienserkalender, Aufbau und Inhalt vgl. Cod. IXc. Abweichungen: Eintrag am 14.7. *Incipiunt dies caniculares* in Cod. Sal. IXc, 7^v fehlt im Sommerteil des Breviers. Dafür ist ein Vermerk zum Kirchweihfest (16.7.) in Salem als Rubrik zu finden (8^r) *Nota semper proxima dominica ante festum Marie Magdalene celebrabitur dedicatio ecclesie in Salem*. Ebenso fehlt der Eintrag über das Ende der Hundstage im August. (14^v) Nachtrag zum 17.11.: *Leopoldi confessoris omnia sicut de ... S. Jeromo*. Das Fest des heiligen Leopold am 15.11. ist in Salem 1518 eingeführt worden, vgl. BACKAERT, S. 112. An jeden Monat schließen sich vier Verse des Regimen Sanitatis sowie die Kollektengebete des Sommerteils (April–November) an, vgl. Cod. Sal. IXc, 1^r–13^r.

2. 17^r TABULA SIGNORUM, vgl. Cod. Sal. IXc, 13^v. Der Lunarbuchstabe A ist im Sommerteil als Majuskel sowohl in der Tabelle als auch im Kalender besonders hervorgehoben. Die Versus Astrologici, vgl. Cod. Sal. IXc, 14^r–14^v, fehlen. —17^v–18^r leer

3. 18^v WAPPENSEITE.

4. 19^{ra}–99^{rb} PSALTERIUM GALLICANUM.

Beatus vir qui non abiit (Ps. 1). (35^{va}) Nachtrag eines im Text ausgelassenen Wortes am Rand: *mala*. (91^{vb}) wurde im 131. Psalm ein Vers gelöscht, der falsch abgeschrieben war. (99^{ra}) >*Psalmus CL*<... *Laudate dominum*<.

5. 99^{rb}–105^{rb} CANTICA.

>*Feria secunda ad laudes Canticum Ysaie*< ... *Confitebor tibi domine*. (104^{vb}) [Canticum Ambrosii] *Te deum*.

6. 105^{rb}–106^{va} SYMBOLUM ATHANASIANUM.

[*Fides catholica*] >*Quicumque vult*<.

7. 106^{va}–107^{vb} ZISTERZIENSERLITANEI.

8. 108^{ra}–111^{ra} TOTENOFFICIUM.

Cod. Sal. IXd (Vorläufige Beschreibung)

>*Sequuntur vigile mortuorum*<. >*Placebo domine*<, vgl. Cod. Sal. IXc, 101^v. (111^{vb}) Fürbitte, die nicht in Cod. Sal. IXc steht: >*Pro quiescentibus in cimiterio*<. -112^{rb}-114^{vb} leer bis auf Zeilengerüst in Rot. -115^r-116^v leer.

9. 117^{ra}-224^{vb} OFFICIUM DE TEMPORE. PARS AESTIVALIS.

>*In vigilia pasce ad vesperas antiphona*< >*Alleluia*<. >*Capitulum*< >[S]i conresurrexitis<. (137^{va}) >*In vigilia ascensionis*<. (137^{vb}) >*Lectio ex omelia beati Gregorii papa. I^a*<. (138^{ra}) >*Dominus Iesus postquam locutus est.* (145^{rb}) >*In vigilia pentecoste ad vesperas capitulum*<. (145^{vb}) >*Sermo beati Leonis Pape. Lectio prima*<. (151^{va}) >*De sancta trinitate*<. (152^{rb}) >*Sermo beati Leonis pape. Lectio prima*<. (155^{vb}) >*In vigilia solemnitatis sacramenti altaris ad vesperas antiphona*<. (156^{ra}) >*Gaude felix mater*<. AH 24, Nr. 5. (163^{vb}) >*Hic nota de ista dominica quod solum habet commemorationem propter dominicam octavam corporis Christi et cetera. Idcirco historia huius dominice incipitur dominica tertia post penthecosten si vacauerit*<. (199^{vb}) >*Incipiunt omelie cum evangeliis dominica prima post octavas penthecostes. Secundum Lucam*<. (200^{ra}) >*In illo tempore dixit Ihesus.* (223^{vb}) >*Dominica XXIII^a secundum Iohannem*<.

10. 225^{ra}-326^{va} PROPRIUM DE SANCTIS.

>*De sancto Ambrosio ad vesperas. Capitulum*<. (229^{rb}) >*Philippi et Jacobi. Capitulum*<. (229^{vb}) >*Sermo ex commentario beati Augustini episcopi lectio prima*<. (232^{vb}) >*In Inventione sancte crucis. Capitulum*<. ... >*Ymnus. Hymnum dicamus.* AH 51, Nr. 75. (235^{rb}) >*Johannis ante protam latinam ad vesperas capitulum*<. (235^{va}) >*Lectio ex omelia venerabilis Bede presbiteri*<. (238^{va}) >*Lectio de uita et miraculis beati Petri Tarenthasiensis episcopi...*<. (240^{vb}) >*Johannis baptiste ad vesperas super psalmos antiphona*<. Perpetuis nos domine sancti Iohannis baptiste (CAO Nr. 4272). (241^{rb}) >*Sermo beati Maximi episcopi. Lectio prima*<. (241^{va}) >*Solemnitates nobis diuersorum*<. (245^{va}) >*In natuitate apostolorum Petri et Pauli ...*<. (246^{rb}) >*Sermo beati Maximi episcopi*<. (249^{va}) >*Commemoratio sancti Pauli ...*<. (250^{ra}) >*Sermo beati Iohannis episcopi*<. (253^{va}) >*In visitacione beate Marie ad vesperas super psalmos antiphona*<. Colletentur corda fidelium. AH 24, Nr. 30 ergänzt aus Nr. 29. (254^{rb}) >*Sermo de institucione solemnitatis visitacionis Marie*<. (258^{va}) >*Dominica infra octavam [visitationis] ...*<. Oktav im Zisterzienserorden allgemein erst 1533 eingeführt, vgl. CANIVEZ 6, S. 710f. und BACKAERT, S. 307. Nachtrag in Bastarda am unteren Seitenrand: *In II^o nocturno antiphona ...* (262^{rb}) >*De translatione sancti Benedicti*<. (262^{vb}) >*Lectio prima*<. (264^{vb}) >*In festo Marie Magdalene*<. (265^{ra}) >*Lectio ex omeliis beati Gregorii pape*<. (270^{va}) >*Lectio ex dictis beati Iheronimi presbiteri in vita sancte Anne et nativitate Marie*<. (273^{va}) >*Ad vincula sancti Petri*<. (278^{rb}) >*Laurentii martyris*<. (278^{vb}) >*Sermo beati Maximi episcopi*<. (281^{ra}) >*De spinea Corona*<. (281^{va}) >*Lectio ex commentario beati Iohannis episcopi*<. (284^{va}) >*In Assumptione beate Marie virginis ...*<. (285^{rb}) >*Sermo beati Iheronimi presbiteri*<. (289^{vb}) >*Bernardi abbatis*<. (290^{rb}) >*Sermo beati Maximi*. (294^{va}) >*In decollacione sancti Iohannis baptiste*<. (297^{va}) >*In nativitate sancte Marie ...*<. (302^{va}) >*In vigilia sancti Mathei*<. (303^{ra}) >*Lectio ex omelis venerabilis Bede presbiteri*<. (306^{rb}) >*Michaelis archangelis ad vesperas capitulum*<. (306^{vb}) >*Lectio ex omelis beati Gregorii pape*<. (316^{ra}) >*In vigilia omnium sanctorum ...*<. (316^{vb}) >*Lectio prima*<.

11. 327^{ra}-326^{vb} COMMUNE SANCTORUM.

>*Iam non estis*<, vgl. Cod. Sal. IXc, 301^{ra}-326^{vb}.

12. 355^{va}-359^{rb} KIRCHWEIH.

>*In dedicacione ecclesie super psalmos ad vesperas*. *O quam metuendus est locus iste.*

13. 359^{va}–363^{rb} CANTICA TERTII NOCTURNI.

>*Iniciunt cantica dominicis diebus et Michaelis archangeli*. >*Domine misere nostri*, vgl. Cod. Sal. IXc, 326^{vb}–330^{vb}. Das Weihnachtscanticum im Sommerteil wurde durch folgende Gesänge ersetzt: (360^{rb}) >*In pasca et penthecosten canticum*. *Quis est iste qui venit.* (361^{rb}) >*In spinea corona canticum*. *Pedibus conculcabitur corona* [Is 28,3].

14. 363^{rb}–378^{va} HYMNARIUM PARTIS AESTIVALIS.

>*Incipit Ymnarius per estatem singulis diebus ad nocturnos exceptis diebus festivis*. (363^{va}) *Eterne rerum conditor.* AH 50, Nr. 4, vgl. Cod. Sal. IXc, 331^{ra}–332^{vb}. (365^{rb}) >*In vigilia pasce usque ad ascensionem domini. Ymnus*. *Hic est dies verus dei.* AH 50, Nr. 12. (365^{vb}) >*Ad completorium Ymnus quotidie usque ad ascensionem Domini preter festum crucis et annunciationis*. *Ad cenam agni.* AH 51, Nr. 83. (366^{ra}) >*Ymnus per totam ebdomadam pasce ad terciam et dominicis diebus et festis quibus non laboramus usque ad ascensionem domini preter festum annunciaciois dominice et festum sancte crucis*. *Chorus nove Ierusalem.* AH 50, Nr. 215. (366^{rb}) >*Ymnus in ascensione domini usque ad pentecosten preter festa sanctorum*. *Optatus votis omnium.* AH 51, Nr. 87. (366^{vb}) >*Ad completorium ymnus eisdem diebus*. *Iesu nostra redemptio.* AH 51, Nr. 89. (367^{ra}) >*Ad terciam hymnus*. *Eterne rex altissime.* AH 51, Nr. 88. >*In vigilia penthecostes ad vesperas hymnus usque ad sabbatum*. (367^{rb}) *Iam Christus astra.* AH 51, Nr. 92. (367^{va}) >*Eisdem diebus ad completorium. Ymnus*. *Beata nobis gaudia.* AH 51, Nr. 91. (367^{vb}) >*Ad terciam ymnus*. *Ueni creator spiritus.* AH 50, Nr. 144. (368^{ra}) >*In die corporis Christi ad vesperas ymnus et per octavam*. *Magister cum discipulis.* AH 4, Nr. 39. (368^{rb}) >*Ad completorium hymnus*. *Uerbum supernum prodiens.* AH 50, Nr. 388. (368^{va}) >*Ad terciam ymnus*. *Sacris solemnijs iuncta sint gaudia.* AH 50, Nr. 387. (369^{ra}) >*In utroque festo sancte crucis ymnus*. *Hymnum dicamus.* AH 51, Nr. 75. >*Ut in pasca ad completorium ymnus*. *Crux fidelis inter omnes.* AH 50, Nr. 66 (8–10). (369^{rb}) >*Ad terciam ymnus*. *Vexilla regis.* AH 50, Nr. 67. (369^{va}) >*De sancto Iohanne ante portam latinam ymnus*. *Amore Christi nobilis*. AH 50, Nr. 9. (369^{vb}) >*In utroque festo sancti Iohannis Baptiste. Ymnus*. *Almi prophete progenies.* AH 2, Nr. 54. (370^{rb}) >*Petri et Pauli apostolorum et in octavam eorundem ymnus*. *Apostolorum passio diem.* AH 50, Nr. 15. (370^{va}) >*De visitatione sancte Marie. Ymnus*. *Magne dies leticie.* AH 52, Nr. 45. (370^{vb}) >*Ad completorium ymnus*. *Lingua pangat.* AH 52, Nr. 46. (371^{rb}) >*In laudibus ymnus*. *Hymnum festive glorie.* AH 52, Nr. 47. (371^{va}) >*Ad terciam ymnus*. *Christi mater celica.* AH 52, Nr. 43. (371^{vb}) >*Marie Magdelene ad utrasque vesperas et ad nocturnos et ad laudes ymnus*. *Magnum salutis gaudium.* AH 51, Nr. 74 (1–4). >*De sancta Anna*. *Orbis exultans.* AH 52, Nr. 103. (372^{ra}) >*Ad completorium ymnus*. *Lucis huius festa.* AH 52, Nr. 101. (372^{rb}) >*Ad terciam ymnus*. *Clara diei gaudia.* AH 52, Nr. 102. (372^{va}) >*In inventione sancti Stephani. Ymnus*. *Stephani primi martiris.* AH 14a, Nr. 13. (372^{vb}) >*Laurentii martiris. Ymnus*. *Apostolorum supparem.* AH 50, Nr. 16. (373^{rb}) >*De spinea corona ymnus*. *In passione domini.* AH 50, Nr. 382. (373^{va}) >*Ad completorium ymnus*. *Beata Christi passio.* AH 50, Nr. 382. (373^{vb}) >*Ad terciam ymnus*. *Ihesu uelatus facie.* AH 50, Nr. Nr. 382 mit Abweichungen. (374^{ra}) >*In omnibus solemnitatibus beate Marie virginis et per octavam. Ympnus*. *Misterium ecclesie.* AH 51, Nr. 128. (374^{rb}) >*Ad completorium. Ymnus*. *Ave maris stella.* AH 51, Nr. 123. (374^{va}) >*Ad terciam ymnus*. *O quam glorifica.* AH 51, Nr. 126. (374^{vb}) >*Bernardi abbatis ymnus*. *Bernhardus doctor inclitus.* AH 52, Nr. 136. (375^{ra}) >*Ad terciam ymnus*. *Iam*

Cod. Sal. IXd (Vorläufige Beschreibung)

regina discubuit. AH 52, Nr. 137. (375^{rb}) *>Michaelis archangeli<. Misteriorum signifer.* AH 17, Nr. 72. (375^{vb}) *>In festo omnium sanctorum ymnus<. Christum rogemus.* AH 52, Nr. 79. (376^{ra}) *>Ad completorium ymnus<. Ihesu salvator seculi.* AH 51, Nr. 130. (376^{rb}) *>Ad terciam ymnus<. Sanctorum meritis inclita.* AH 50, Nr. 153. (376^{va}) *>Martini episcopi. Ymnus<. Bellator armis inclitor.* AH 51, Nr. 176. (376^{vb}) *>De apostolis et martiribus ymnus<. Eterne Christi munera.* AH 50, Nr. 17. (377^{vb}) *>Unius martiris. Ymnus;* vgl. Cod. Sal. IXc, 339^{rb}–340^{rb}. (378^{ra}) *>In dedicatione ecclesie<. Christe cunctorum dominator.* AH 51, Nr. 103. –378^{vb} leer.

15. 379^{ra}–379^{vb} KOLOPHON.

Hoc breviarium diuinorum officiorum ..., vgl. Sal. IXc, 344^{ra}–345^{va}. Der Sommerteil hat nach: *Dominus Johannes Abbas monasterij Salem dictus Stanttenant omni arte ingenio et venustate – folgenden Zusatz: elucubratum diligent cum examinacione conscrib procurauit– ... (379^{va}) ... loco suprascriptis.*

(379^{va}) Nachtag: *>Anno domini 1494 ego frater Amandus ordinis Cisterciensis... <, vgl. Sal. IXc, 343^{va}.* (379^{vb}) *Depost deo annuente..., vgl. Sal. IXc, 343^{va}. – 380^{rv} leer, bis auf Zeilengerüst. Papiervorsatzblätter 381, 382 und 383^r leer; 383^v Bleistiftvermerk: *Breviare;* Signatur in Bleistift: *Sal. 9d.* Stempel der Restaurierungswerkstatt Heiland mit Jahreszahl in Bleistift: *1962.**

© Dr. Andrea Fleischer, Universitätsbibliothek Heidelberg 2017